

Nahendes Ende oder neuer Anfang? Die Bedeutung des Hamburger Nein für Olympische Spiele und ihre zukünftigen Austragungsstädte

Dr. Joachim Thiel, HafenCity Universität Hamburg

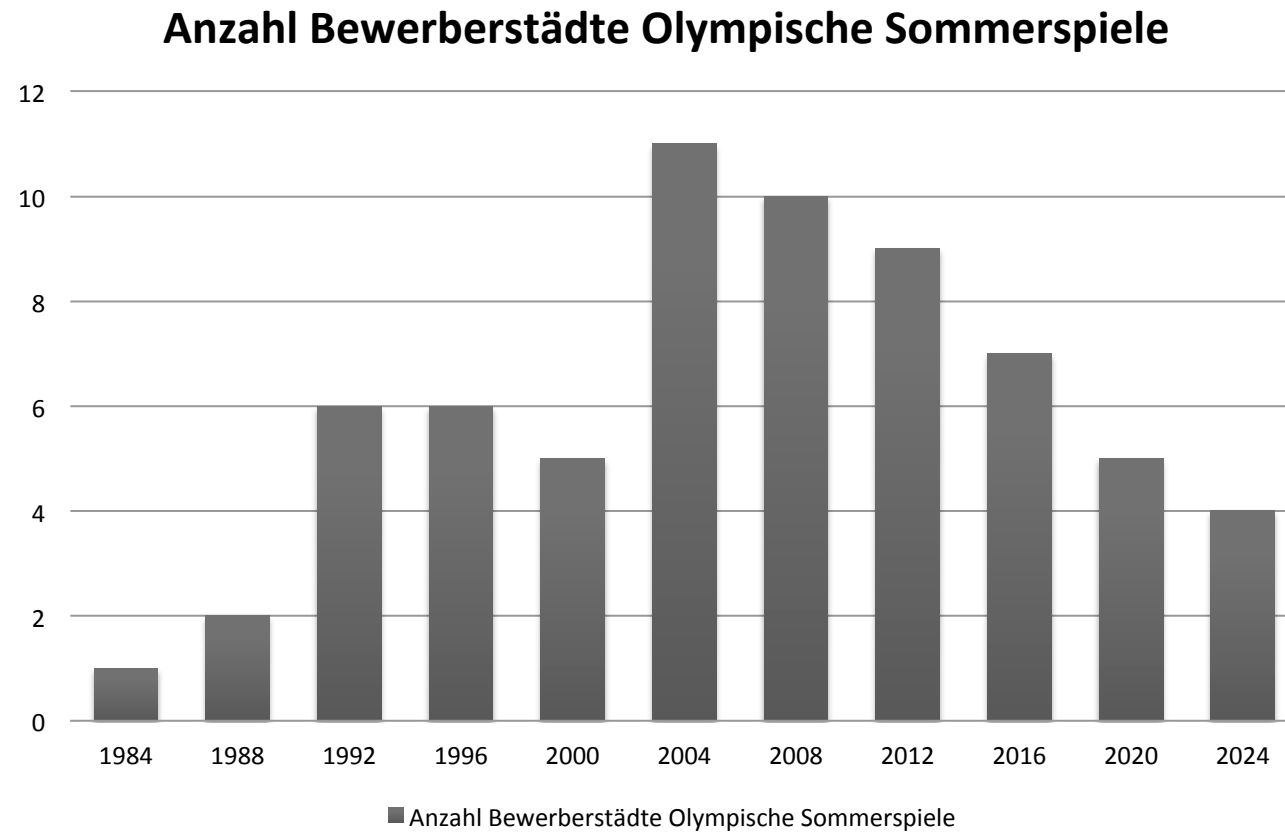
Präsentation auf dem 6. Treffen des DFG-Nachwuchsnetzwerks
„Field configuring events: Time, space, relations“

Linz | 7. September 2016

Inhalt

1. Die sinkende Attraktivität der Olympischen Spiele für Austragungsorte und ihre Folgen
2. Die Austragung Olympischer Spiele als „organisationales Feld“: Wie verändern sich organisationale Felder?
3. Spannungsfelder im Feld „Austragung Olympischer Spiele“
4. Schlussfolgerungen

Es wird weniger attraktiv, Olympische Spiele auszutragen.



Die Argumente der Gegner I: Olympische Spiele: (gezwungen) pünktlich, aber (daher) teuer

Table 4: The Olympic Games have the largest cost overrun of any type of large-scale project, real terms

	Roads	Bridges, tunnels	Energy	Rail	Dams	IT	Olympics
Cost overrun	20%	34%	36%	45%	90%	107%	156%
Frequency of cost overrun	9 of 10	9 of 10	6 of 10	9 of 10	7 of 10	5 of 10	10 of 10
Schedule overrun	38%	23%	38%	45%	44%	37%	0%
Schedule length, years	5.5	8.0	5.3	7.8	8.2	3.3	7.0

Quelle: Flyvbjerg et al., 2016

Argumente der Gegner II: Olympia und IOC als Parasiten

„We had an ultimate client - the IOC - who did not pay.“

(John Armitt,
Chairman Olympic
Delivery Authority
London, 2013)

Spoils alert

Distribution of summer Olympics broadcast revenue
\$bn at 2012 prices



Sources: "Circus Maximus" by Andrew Zimbalist, IOC; BLS

Economist.com

Argumente der Gegner III: Olympia und der IOC untergraben demokratische Standards

- Erfahrung der Spiele in Peking, Sochi und Rio
- Aufgabe lokaler Entscheidungshoheit im Host City Contract
- ...

Was bedeutet die zunehmende Skepsis - vor allem in westlichen demokratischen Gesellschaften - für die Zukunft der Olympischen Spiele?

Drohendes Ende oder neuer Anfang?

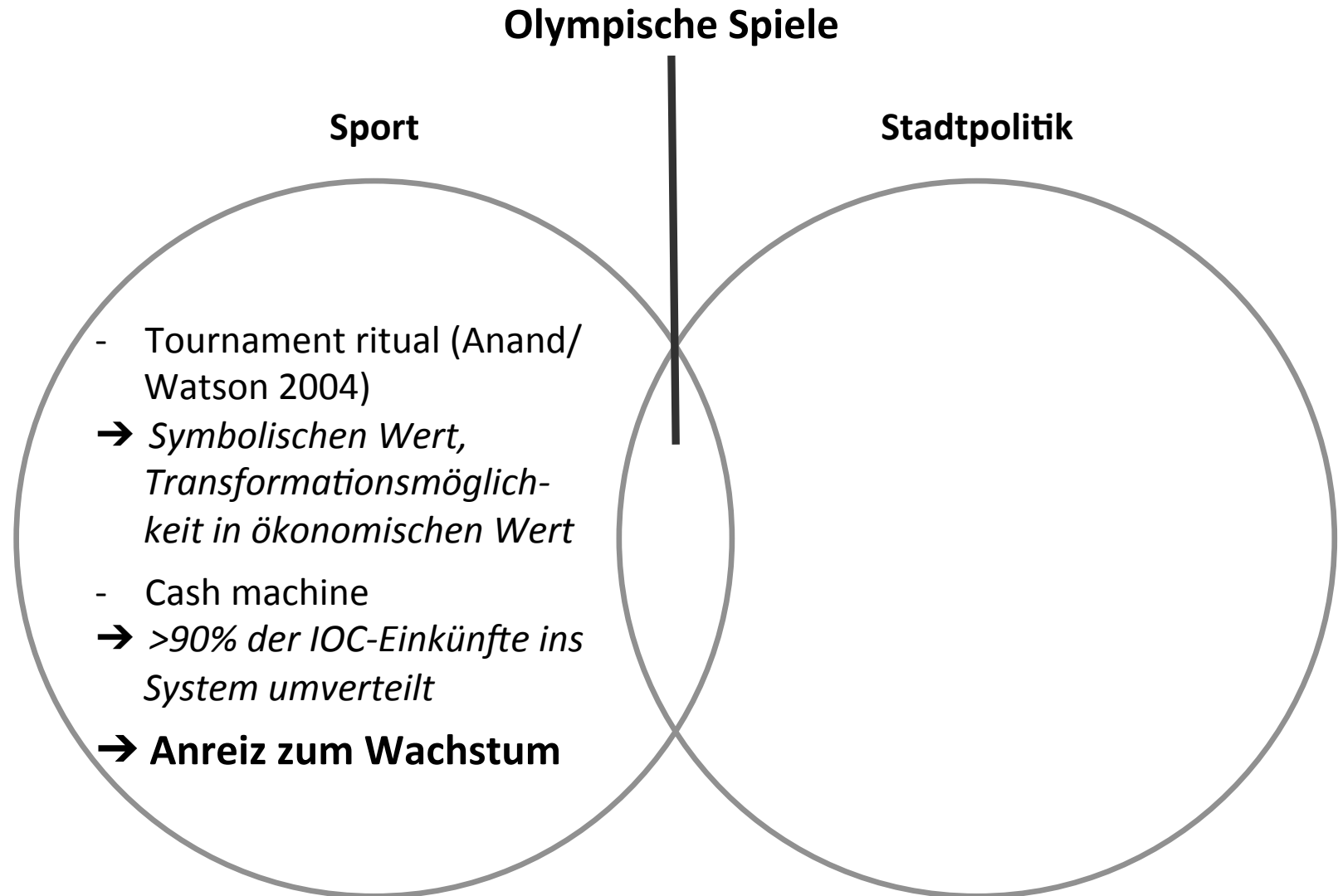
Organisationale Felder und wie sie sich ändern

- Handeln von Organisationen in und mit strukturierten Kontexten
- Feld: „a recognized area of institutional life in which participants interact with one another more frequently and more fatefully than with actors outside the field“ (Hardy/Maguire, 2010).
- Frage der Dynamik solcher Felder: „gradual evolution“ vs. „discontinuous and localized processes“ (Lampel/Meyer, 2008)
 - „Field configuring events“ (ibid.)

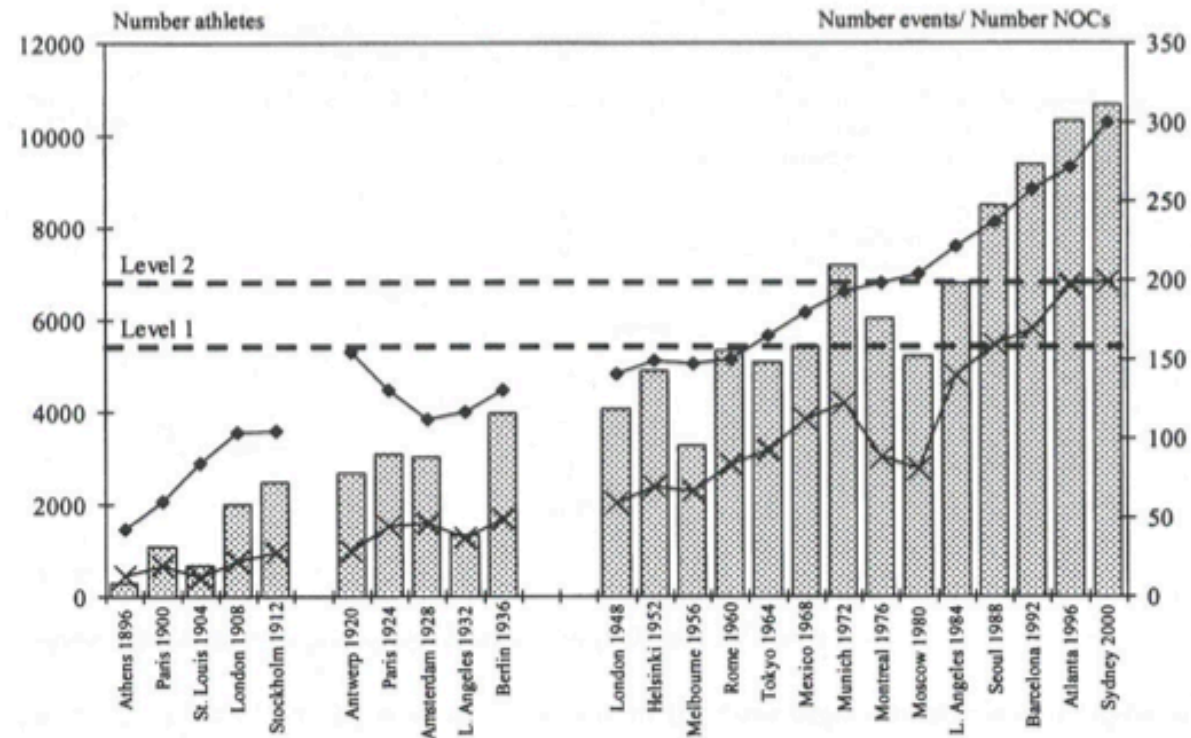
Olympische Spiele als Field Configuring Events

- Zuordnung Feld und Event nicht eindeutig:
 - Aufgrund Prominenz des Großereignisses Feld-übergreifende Wirkung
 - Komplexe Zeitlogik: „field-configuration through events occurs in different and nested temporalities that systematically exceed the temporal boundaries of events“ (Thiel/Grabher, 2015).

Spannungsfeld I: Sport und Stadt - Olympia im Überlappungsbereich von zwei Feldern



Wachstumsdynamik Olympischer Sommerspiele



Source: IOC (2000d).

Figure 4.1 Developments and number of athletes, events and NOCs from 1896 to 2000

Quelle: Preuss, 2004

Olympische Spiele

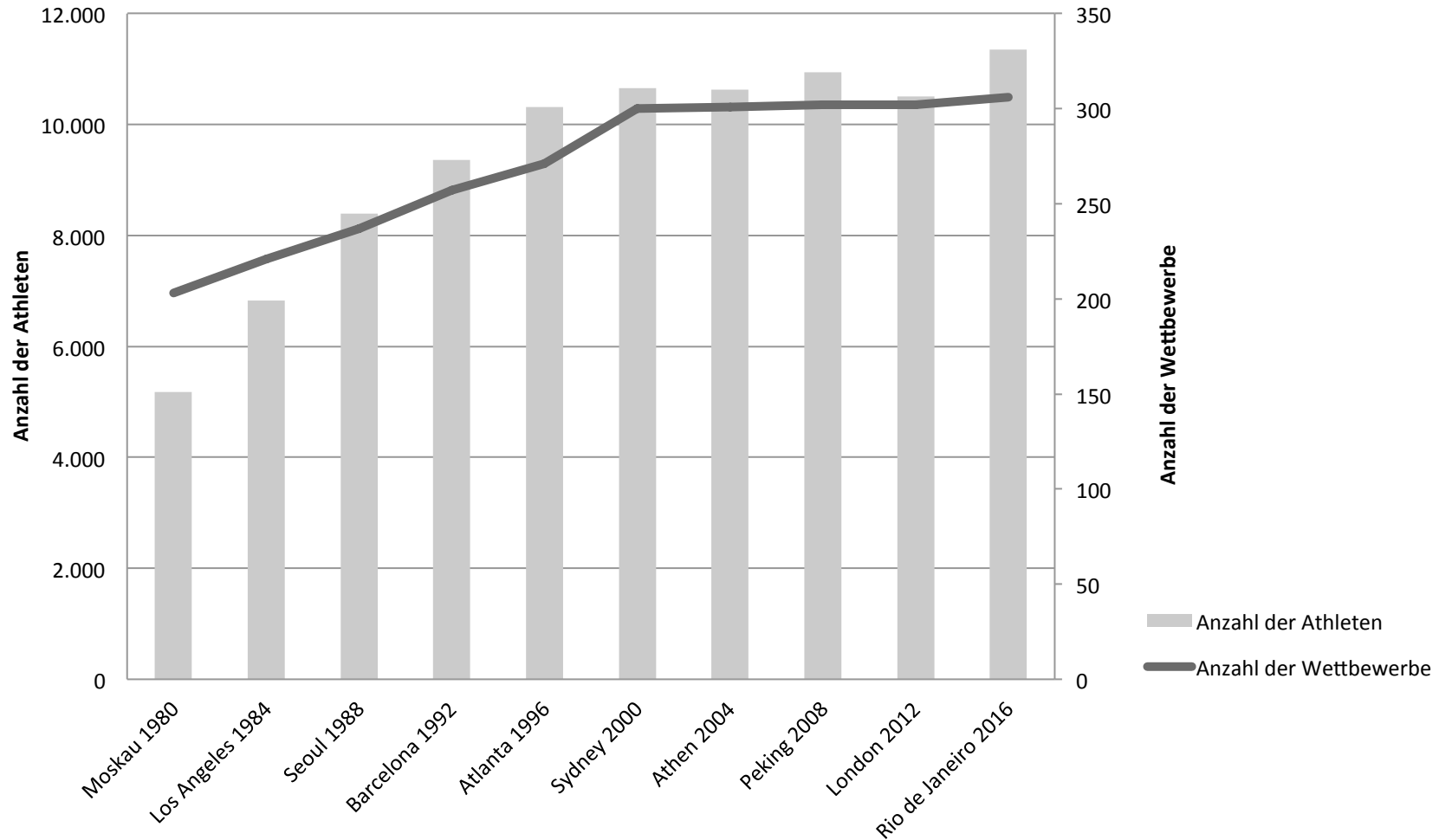
Sport

- Tournament ritual (Anand/Watson 2004)
→ *Symbolischen Wert, Transformationsmöglichkeit in ökonomischen Wert*
- Cash machine
→ *>90% der IOC-Einkünfte ins System umverteilt*
- **Anreiz zum Wachstum**

Stadtpolitik

- Sichtbarkeit (Image/Identität)
 - Handlungsfähigkeit („Eigendoping“)
 - Materielle Erneuerung (Katalysator)
- vs.
- Kosten- und Legitimitätsproblem
 - **Widersprüchliche Anreize**

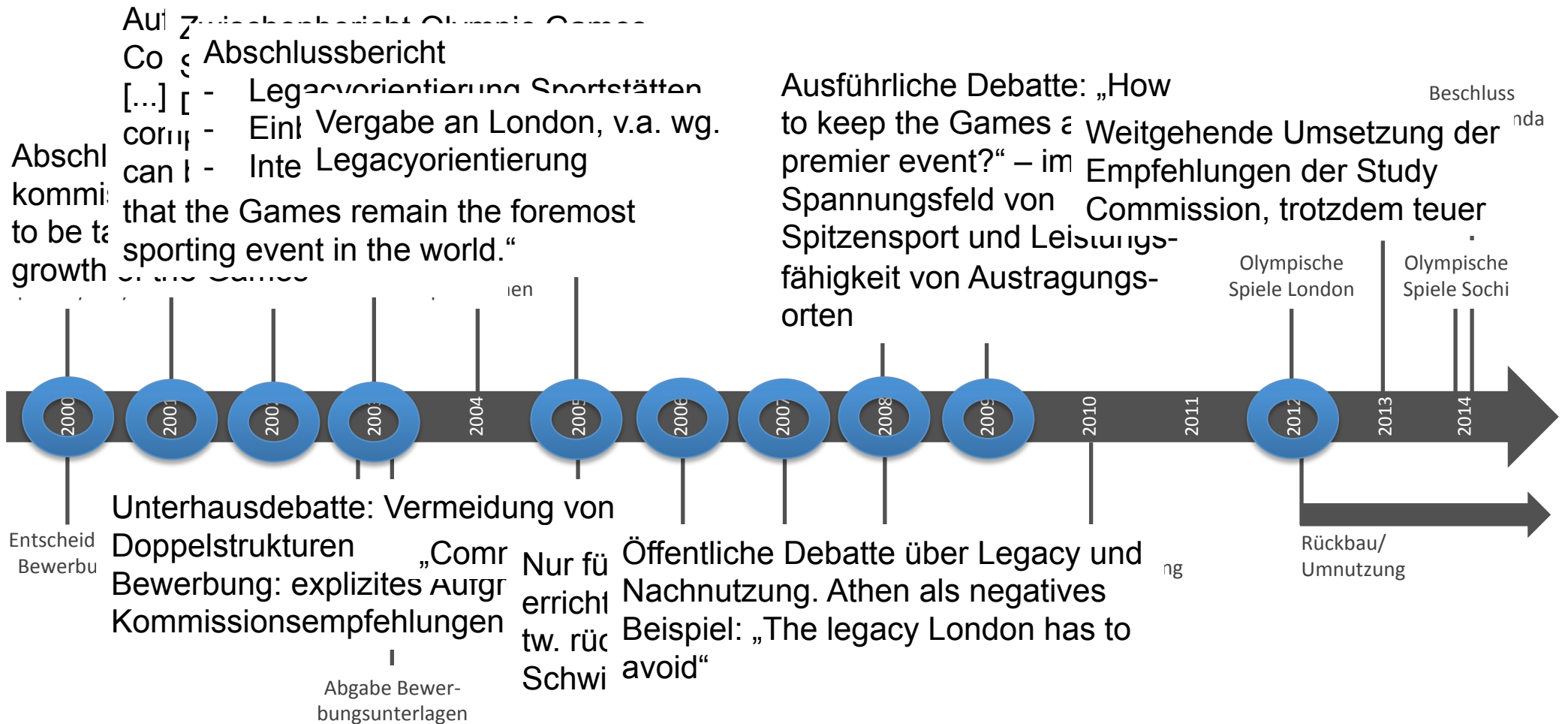
Entwicklung der Athleten und der Wettbewerbe



Quelle: Grant Long, 2015 - Darstellung: Kaja Steffens

Spannungsfeld II: Aktualität und Latenz

Meilensteine IOC

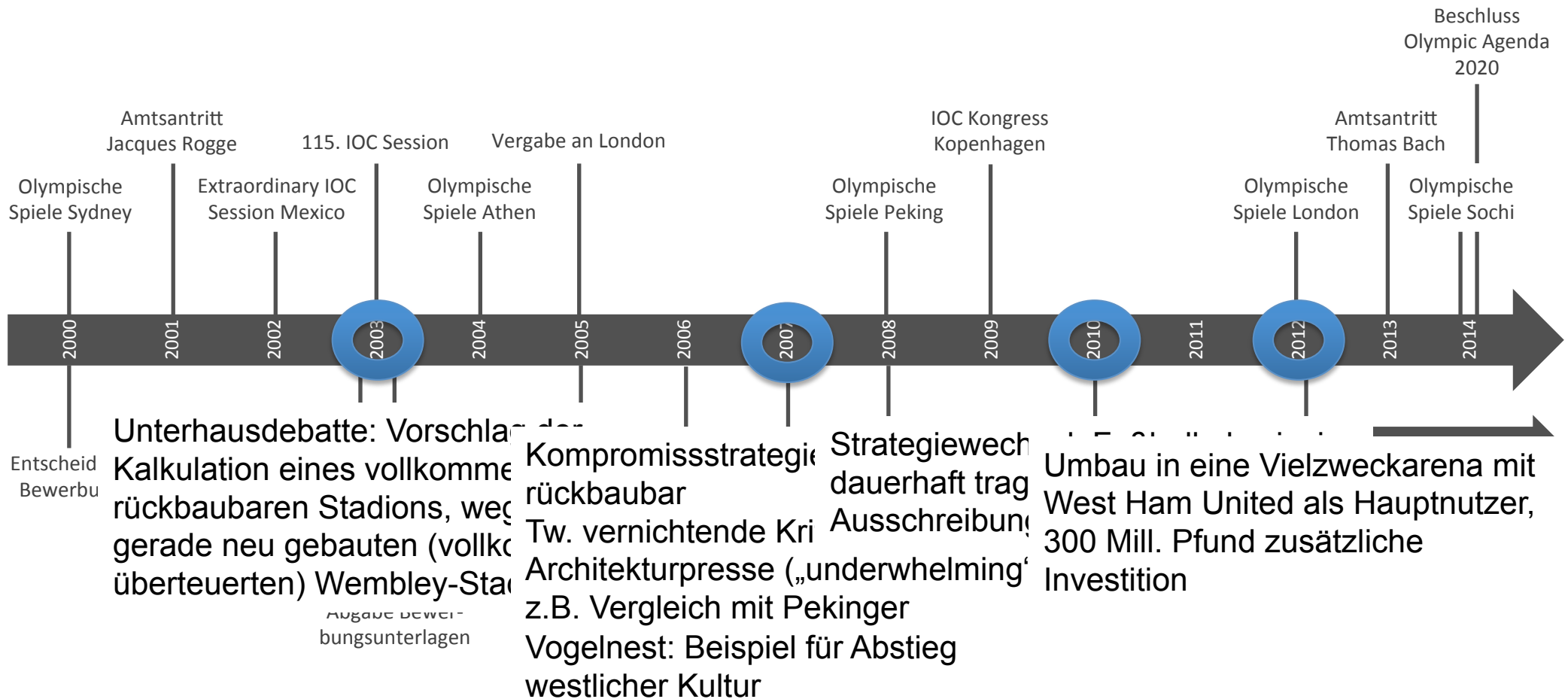


Meilensteine London

Spannungsfeld III: Größe vs. Maßhalten

Das Beispiel Stadion

Meilensteine IOC

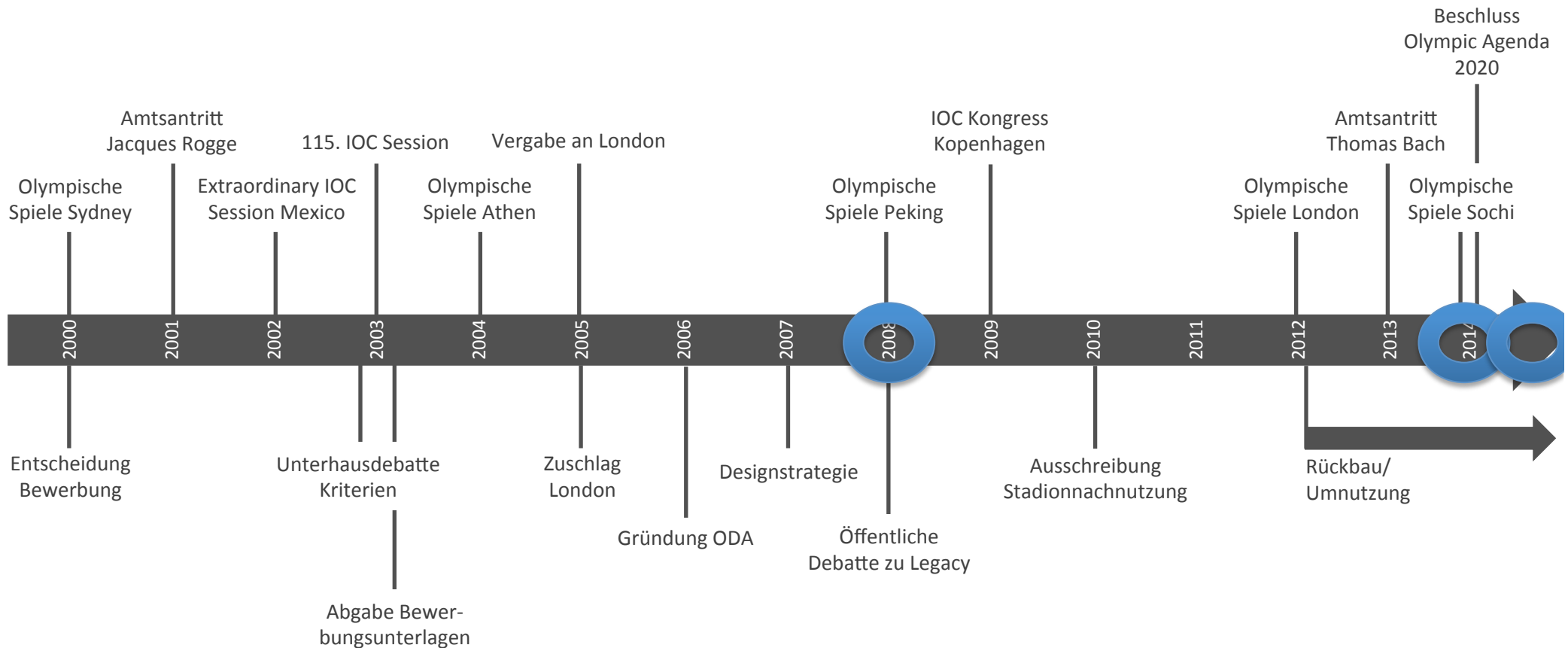


Beschluss Olympic Agenda 2020

Meilensteine London

Spannungsfeld IV: Modernisierungsbedarf der Städte des Westens vs. Auftritt der Schwellenländer

Meilensteine IOC



Meilensteine London

Schlussfolgerung

- Es spricht im Moment wenig dafür, dass grundlegende Änderungen angestoßen werden
 - Schwieriger trade-off zwischen Sport- und Stadtpolitik
 - Unfähigkeit, schnell auf Probleme zu reagieren
 - „Sublimes“ (Flyvbjerg, 2014) auch auf städtischer Seite sehr ausgeprägt
 - Völlig neue Problemlage, z.T. durch die eigene Reformstrategie mit verursacht
- Doch Anfang vom Ende?